

Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2021

Allgemeine Hinweise

Die Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 200112 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Mömpelgardstraße 28, 71640 Ludwigsburg, Deutschland.

Der Jahresabschluss der Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH, Ludwigsburg, für das Geschäftsjahr 2021 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB und unter Berücksichtigung der Vorschriften des GmbH-Gesetzes sowie des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. Sie wendet aber aufgrund gesellschaftsvertraglicher Verpflichtungen die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 3 HGB an.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurde für die Erträge aus Zuschüssen der Gesellschafter zum teilweisen Ausgleich des Jahresfehlbetrags der Posten „Erträge aus Verlustübernahme“ in das gesetzliche Gliederungsschema eingefügt.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Grundlage für die Bewertung des **Anlagevermögens** sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Eine Ausnahme bilden die EDV-Programme mit Anschaffungskosten unter EUR 250,00, diese werden sofort in voller Höhe aufwandswirksam erfasst. Die Abschreibungen der abnutzbaren Gegenstände des Anlagevermögens erfolgen nach steuerlich anerkannten Sätzen. Bei den beweglichen Anlagegütern wird eine monatsgenaue Abschreibung vorgenommen. Sofern der beizulegende Wert am Bilanzstichtag niedriger ist, kommt dieser zum Ansatz. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 250,00 werden im Zugangsjahr aufwandswirksam erfasst. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von EUR 150,01 bis zu EUR 1.000,00 wurden bis zum Geschäftsjahr 2017 im Zugangsjahr in einen Sammelposten eingestellt und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert von EUR 250,01 bis zu EUR 800,00 im Jahr ihrer Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben. Im Anlagespiegel sind sie als Zu- und Abgang erfasst.

Die unter den **Finanzanlagen** ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um den niedrigeren beizulegenden Wert, angesetzt.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt mit den Anschaffungskosten.

Die Bewertung der **Forderungen** erfolgt zum Nominalwert.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Ausgewiesen wurden im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände / Investitionen entsprechend erfolgswirksam aufgelöst.

Die **Rückstellungen** sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag/Umsatz für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Der Anlagenspiegel ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten von unter einem Jahr.

Die Wertzeitkonten der Mitarbeiter für 2021 in Höhe von EUR 49.432,22 sind auf 10 Jahre ausgelegt und wurden als sogenanntes Deckungsvermögen mit dem Erfüllungsbetrag der Arbeitgeberverpflichtung saldiert.

Das **gezeichnete Kapital** beträgt EUR 1.024.000,00.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** ist hauptsächlich im Jahr 2019 zugegangen, weitere Zugänge erfolgten in den Jahren 2020 und 2021. Eine ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens erfolgt nach Inbetriebnahme des zugehörigen Anlagevermögens ab dem Jahre 2020.

Die **sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung, Rückstellungen für Personalverpflichtungen, Prüfungskosten und ausstehende Rechnungen. Sie sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen.

Die **Verbindlichkeiten** haben wie im Vorjahr jeweils Restlaufzeiten von unter einem Jahr.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 EUR	2020 EUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	31.502,02	31.581,82
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	9,66
Übrige	44.264,20	56.863,26
	<u>75.766,22</u>	<u>88.454,74</u>

Am Abschlussstichtag bestanden keine **Haftungsverhältnisse** i. S. v. § 251 HGB.

Außerbilanzielle Geschäfte (Sonstige finanzielle Verpflichtungen)

Für die Anmietung von Grundstücken und Gebäuden werden jährlich Mietzahlungen von insgesamt TEUR 206 geleistet. Der Pachtvertrag mit dem Land Baden-Württemberg (BgA Blühendes Barock), Landesbetrieb Vermögen und Bau Baden-Württemberg für die Gartenanlage beim Schloss Ludwigsburg, wurde für eine Laufzeit vom 1.1.2015 bis zum 31.12.2024 abgeschlossen. Nach Ende der Laufzeit verlängert er sich automatisch um zwei weitere Jahre, soweit er nicht mit einer Frist von einem Jahr zum Vertragsende schriftlich gekündigt wird. Daneben bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen in Höhe von rd. TEUR 14.

Bei den außerbilanziellen Geschäften im Bereich Operate Leasing handelt es sich im Wesentlichen um Kfz-Leasingverträge und Mietverträge über Gebäude. Diese Verträge stellen eine Finanzierungsalternative dar, durch die im Wesentlichen eine Liquiditäts- und Eigenkapitalbindung sowie die Übernahme wesentlicher wirtschaftlicher Risiken vermieden werden. Weiterhin besteht Planungs- und Kalkulationssicherheit im Hinblick auf die für die Laufzeit fest vereinbarten Konditionen. Ein Risiko besteht darin dass über die übernommenen Gegenstände, insbesondere im Falle mangelnder Auslastung, nicht frei verfügt werden kann.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	2021 EUR	2020 EUR
Eintrittsgelder	3.891.954,90	3.496.743,04
Veranstaltungen	683.375,57	155.949,97
Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	301.222,34	210.301,11
Vermögensverwaltung	435.017,00	253.627,40
	<u>5.311.569,81</u>	<u>4.116.621,52</u>

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 37, insbesondere aus der Auflösung von Rückstellungen und Anlagenabgängen.

Personalaufwand

Im Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 130.265,83 (i. V. EUR 110.239,58) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 23, insbesondere aus Eingangsrechnungen, die frühere Geschäftsjahre betreffen und Umsatzsteuernachzahlungen.

Sonstige Angaben

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Konditionen erfolgten im Geschäftsjahr nicht.

Der **Aufsichtsrat** setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Bernhard Gieß, Ministerialrat in Stuttgart, Vorsitzender (bis 31. Juli 2021)

Dr. Matthias Knecht, Oberbürgermeister in Ludwigsburg, Vorsitzender (ab 06. Oktober 2021; bisher: stellvertretender Vorsitzender)

Juliane Weckerle, Ministerialrätin in Stuttgart, stellvertretende Vorsitzende (ab 06. Oktober 2021)

Lena Funk, Ministerialrätin in Stuttgart (ab 22.10.2021)

Klaus Herrmann, Stadtrat in Ludwigsburg

Prof. Hubert Möhrle, Landschaftsarchitekt in Stuttgart

Sabine Schmidt, Ministerialrätin in Stuttgart

Elfriede Steinwand-Hebenstreit, Stadträtin in Ludwigsburg

Die Gesamtbezüge des **Aufsichtsrats** beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf EUR 1.320,00.

Die **durchschnittliche Arbeitnehmerzahl** betrug:

	nach Köpfen 2021	nach Köpfen 2020
Angestellte	8	8
Arbeiter	41	37
Aushilfen für die Saison	45	47
	<u>94</u>	<u>92</u>

Als **Geschäftsführer** war im Berichtsjahr Herr Dipl.-Ing. (FH) Volker Kugel, Direktor, Weissach, bestellt. Die Bezüge des Geschäftsführers beliefen sich für das Geschäftsjahr 2021 auf EUR 140.077,31. Sie setzten sich zusammen aus der Jahresfestvergütung (EUR 108.500,04), dem Arbeitgeberanteil zur VBL (EUR 6.146,77), einer erfolgsabhängigen Vergütung (EUR 14.000,00) sowie von Dritten bezogenen Honoraren und Arbeitsentgelten (EUR 11.430,50).

Das **Honorar des Abschlussprüfers** beträgt TEUR 8 und betrifft ausschließlich die Prüfung des Jahresabschlusses.

Nachtragsbericht

Die Folgen des russisch-ukrainischen Krieges für die deutsche Wirtschaft sind aktuell noch nicht in vollem Umfang abzusehen. Es droht für das folgende Geschäftsjahr ein konjunktureller Abschwung durch Lieferengpässe, steigende Energie- und Rohstoffpreise und Inflationsraten. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft können noch nicht abschließend beurteilt werden.

Ergebnisverwendungsvorschlag und Rücklagenentwicklung

Der Jahresüberschuss beträgt EUR 498.148,03.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 498.148,03 mit dem Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Beschluss über die Ergebnisverwendung erfolgt durch die Gesellschafterversammlung.

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 23.12.2021 wurde der Jahresfehlbetrag des Vorjahres in Höhe von EUR 478.466,85 zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von EUR 1.426.646,92 auf neue Rechnung vorgetragen.

Ludwigsburg, 24.05.2022

Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH

Volker Kugel
Direktor